

1.3. Postoperative Patientenbetreuung und Schmerzmanagement

	Kompetenzen	1.Phase	2.Phase
1.3.1.	Angemessene Übergabe eines Patienten an das nächste postoperative Pflorgeteam (Station/AWR/IMC/IPS)	C	D
1.3.2.	Angemessene Patientenüberwachung im AWR/IMC	C	D
1.3.3.	Beurteilung und adäquate Behandlung von postoperativen Schmerzen und PONV im AWR	C	D
1.3.4.	Antizipiert, erkennt, diagnostiziert und behandelt postoperative kritische Zwischenfälle, einschließlich der Indikation zur Verlegung auf die Intensivstation	B	D
1.3.5.	Gebrauch von korrekten Entlassungskriterien sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich	B	D

Basiswissen

Postoperative Versorgung

- Sicherer Transport und Übergabe des narkotisierten Patienten
- Behandlung akuter Schmerzen
 - Anatomie und Physiologie der Schmerzbahnen, die neuroendokrine Reaktion auf akute Schmerzen und ihre Auswirkungen auf die wichtigsten Organsysteme
 - Kenntnisse der klinischen Pharmakologie von Medikamenten, die bei der Behandlung von akuten Schmerzen eingesetzt werden, einschließlich
 - ✓ Medikamente: Opioide, Lokalanästhetika, NSAR, Alpha-2-Agonisten
 - ✓ Art der Verabreichung: oral, subkutan, intramuskulär, i.v. (inkl. PCA), epidural, intrathekal, periphere Nervenblockaden
 - ✓ Kenntnis der Vorteile eines Verabreichungssystems zur Schmerzlinderung gegenüber einem anderen, der spezifischen Dosierung, Raten und Einzelheiten dieser Verabreichungssysteme
- Kenntnisse über häufige Komplikationen im Zusammenhang mit der Anästhesietechnik und dem angewandten chirurgischen Verfahren sowie deren Therapie
 - Bronchoaspiration / Pneumothorax
 - Hypoxämie
 - Hyperkapnie
 - Hypotonie/Blutung/Schock verschiedener Ätiologie
 - Flüssigkeitsbedarf/Elektrolyt-Störungen
 - Arrhythmien
 - Restrelaxation der neuromuskulären Blockade
 - Nebenwirkungen und Komplikationen regionaler Techniken (z.B. Duraperforation)
 - Postoperative Verwirrung und veränderte psychische Zustände
 - TURP-Syndrom
 - PONV
 - Nerven- und Muskelschäden
 - Lagerungsschäden

- Kenntnisse über mögliche Komplikationen im Zusammenhang mit komorbiden Patienten
 - Atemnot
 - Ischämische, rhythmische und hypertensive Herzkrankheit
 - Nierenversagen
 - Sepsis
 - Diabetes
 - Transfusionsprobleme und Gerinnungsstörungen
- Geeignete Überwachungstechniken und ihre Interpretation

Klinische Fähigkeiten

Technische Fähigkeiten

- Gefäßzugang und Atemwegsmanagement
- CPR (BLS und ACLS)
- Regionalanästhesie-Techniken: neuraxiale und periphere Nervenblockaden

Klinische Fähigkeiten und Fallmanagement

Von den Auszubildenden wird erwartet, dass sie die relevanten Prinzipien verstehen, das Wissen in der Praxis anwenden und klinische Fähigkeiten und Fallmanagement in den folgenden Bereichen beherrschen.

- Indikationen und Interpretation gängiger Labor- und radiologischer Untersuchungen
- Umgang mit häufigen und lebensbedrohlichen Nebenwirkungen von Medikamenten, die während der Anästhesie und zur Behandlung akuter Schmerzen eingesetzt werden
- Durchführung von erweiterten Massnahmen (z.B. ACLS-Massnahmen) zur Bewältigung von Notfallsituationen
- Management des postspinalen Syndroms/Kopfschmerzen, einschliesslich der Indikationen und Nebenwirkungen eines epiduralen Blutpatches

spezifisches Verhalten

- Kenntnisse über die Richtlinien, um akute Schmerzen sicher und wirksam zu behandeln, ihre Wirksamkeit zu überwachen und die Sicherheit innerhalb eines multidisziplinären Teams zu fördern
- Verantwortung zeigen für die rechtzeitige und professionelle Behandlung von Patienten und die Schmerzbehandlung
- Weiterverfolgung von Patienten, bei denen Komplikationen und/oder Nebenwirkungen im AWR aufgetreten sind
- Erkennung von lebensbedrohlichen Komplikationen, die eine Verlegung auf die Intensivstation erfordern